

7 57.291 Wien 1968 Schen A  
*Rathaus - Korrespondenz*

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:  
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

1, RATHAUS, HALBSTOCK, TÜR 247 d-i, 1082 WIEN - TELEPHON 42 805, KL. 2971-2974, FS (7) 5662  
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ



Donnerstag, 2. Mai 1968

Blatt 1189

Nächste Woche Ehrenmedaillen im Rathaus  
=====

2. Mai (RK) Nächste Woche, am Dienstag, dem 7. Mai, wird Bürgermeister Bruno Marek Ehrenmedaillen der Bundeshauptstadt Wien in Silber überreichen. Die Auszeichnung erhalten Betty Fischer, Prof. Rudolf Felmayer, Schulrat Richard Gerlich, Prof. Viktor Pipal und Franz Zabusch.

Die Feier beginnt um 15.30 Uhr im Stadtsenatssaal des Wiener Rathauses.

Geehrte Redaktion!

Sie sind herzlich eingeladen, zu dieser Veranstaltung Berichterstatter und Fotoreporter zu entsenden.

- - -

Ermittlung der besten Wiener Chöre  
=====

2. Mai (RK) Kommenden Montag, dem 6. Mai und Mittwoch, dem 8. **Mai**, werden im Festsaal des ÖGB-Hauses, Wien 4., Treitlstraße 3 (Porrhaus), die Abschlußbewerbe zur Ermittlung der besten Chöre Wiens durchgeführt. In diesem Landes-Endbewerb nehmen mehr als 40 Chöre aus den verschiedensten Schulen und Jugendorganisationen teil. Die sechs besten Chöre werden in Linz am Bundessingen, wo der beste Chor Österreichs ermittelt wird, teilnehmen.

Dieser Endbewerb, der alle drei Jahre organisiert wird, wird vom Landesjugendreferat der Stadt Wien veranstaltet.

- - -

Maibaumtanz am Wiener Rathausplatz  
=====

2. Mai (RK) Samstag, den 4. Mai, um 14.30 Uhr, beginnt auf dem Wiener Rathausplatz der 5. Maibaumtanz des Landesverbandes der Heimat- und Trachtenvereine von Wien und Umgebung. Trachtengruppen aus allen Bundesländern musizieren, singen und tanzen in bunter Folge. Die Veranstaltung steht unter dem Ehrenschutz der Landeshauptleute Bruno Marek und Andreas Maurer sowie von Kulturstadträtin Gertrude Sandner.

- - -

### Endgültiger Ausbau der Wiental-Begleitstraße

=====

2. Mai (RK) In wenigen Tagen, nämlich schon Montag, den 6. Mai, wird mit der Herstellung der endgültigen Fahrbahndecke auf der rechtsufrigen Wiental-Begleitstraße begonnen werden, und zwar am Hackinger und am Hietzinger Kai vom Nikolaiberg bis zur Mantlergasse.

Der gesamte Bauabschnitt, in der Länge von rund 2,5 Kilometern, soll in wenigen Wochen fertiggestellt sein, so daß er bereits Ende Mai wieder dem Verkehr übergeben werden kann. Während der Arbeiten wird der Bauabschnitt an den Wochenenenden und an Feiertagen dem stadtwärtsfließenden Verkehr zur Verfügung stehen.

Im Interesse der raschen Baudurchführung müssen natürlich gewisse Verkehrsmaßnahmen getroffen werden, für welche die verantwortlichen Stellen das Verständnis der Verkehrsteilnehmer erbitten. Im einzelnen handelt es sich um folgende Maßnahmen:

Die stadteinwärts führende Richtungsfahrbahn der Wiener Bundesstraße im Bereiche des Hackinger und Hietzinger Kais, von der Auhofstraße bis zur Mantlergasse, wird gesperrt. Die Umleitung des Fahrzeugverkehrs erfolgt stadteinwärts über die Auhofstraße und die Mantlergasse;

die Auhofstraße wird vom Hackinger Kai bis zur Bossigasse (in dieser Richtung) als Einbahn geführt;

Einbahnführung der Hütteldorfer Brücke und der Rußpeckgasse von der linksufrigen Wiental-Begleitstraße (Hadikgasse) bis zur Auhofstraße (in dieser Richtung);

Einbahn der St. Veiter Brücke und der Testarellogasse von der Hadikgasse bis zur Premrenergasse (in dieser Richtung);

Einbahn der Guldenbrücke und Mantlergasse von der Auhofstraße bis zur Hadikgasse (in dieser Richtung);

Einbahn der Amalienstraße von der Geylinggasse bis zur Tuersgasse (in dieser Richtung).

Die Durchführung der Bauarbeiten wirkt sich auch auf den Autobusverkehr aus: Die Linie 53 der Firma Dr. Richard wird während der Bauzeit nur bis zur Schloßberggasse vor der Auhofstraße geführt.

## Musikveranstaltungen in der Woche vom 6. Mai bis 12. Mai

2. Mai (RK)

Montag, 6. Mai:

- 18.00 Uhr, Musikakademie (Seilerstätte) Festsaal, Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Festliche Eröffnung der "Woche der Musica sacra"
- 18.30 Uhr, Musikakademie Vortragssaal, Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Klavierabend der Klasse Walter Panhofer (Beethoven, Brahms, Schumann)
- 19.00 Uhr, Konservatorium Konzertsaal, Konservatorium der Stadt Wien: Jahreskonzert der Musikschule Leopoldstadt
- 19.00 Uhr, VHS Döbling, Volkshochschule Döbling - Kulturamt: "Mit dem Wienerlied durch Wien und seine Geschichte"; Emmy Denk und Jörg Maria Berg (Gesang), Leopold Grossmann (Klavier)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Wiener Konzerthausgesellschaft: 8.Konzert im Zyklus III; Violinabend Zvi Zeitlin, am Flügel Brian Lampion (Beethoven: Sonate c-Moll op.30/2; Bartók: Solo-Sonate; Webern: Vier Stücke; Mozart: Rondo in C KV 373; Ravel: Tzigane)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Musikalische Jugend Österreichs: 6.Konzert im Zyklus I B (Wiederholung des 8.Konzertes im Zyklus "Die große Symphonie" der Gdm); Wiener Symphoniker, Viktor Tretjakow (Violine), Dirigent Moshe Atzmon (R.Strauss: Don Juan; Paganini: 1.Violinkonzert D-Dur op.6; Schostakowitsch: 5.Symphonie d-Moll op.47)
- 20.00 Uhr, Ges.f.Musik, 1, Hanuschgasse 3, ÖGfM - Wiener Musikakademie: Vortrag Dr.Gottfried Scholz "Problematik der Musiklehrerbildung"
- 20.00 Uhr, Kulturzentrum, 1, Annagasse 20, Internationales Kulturzentrum: Klavierabend Julie Smyrli (Mozart, Beethoven, Brahms, Chopin, Ravel)

Dienstag, 7. Mai:

- 18.00 Uhr, Musikakademie Vortragssaal, Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Kammermusikabend der Klasse Walter Koch (Telemann, Mozart, Ibert, Gattermeyer, Neumayr)
- 19.30 Uhr, Musikverein Brahms-Saal, Wiener Lehrer-a-capella-Chor: Chorkonzert, Dirigent Karl Schnitzer
- 19.30 Uhr, Musikverein Großer Saal, Musikalische Jugend Österreichs: 6.Konzert im Zyklus VIII; Klavierabend Rudolf Buchbinder (Straight: Structure for Piano; Bach: Englische Suite Nr.3 g-Moll; Beethoven: Mondschein-Sonate; Chopin: Nocturne cis-Moll und 12 Etudes op.10)
- 20.00 Uhr, Ges.f.Musik, 1, Hanuschgasse 3, Österreichische Gesellschaft für Musik: Vortrag August Wenzinger (Basel) "Warum alte Instrumente?" (Ausdruck und Interpretation in der alten Musik)
- 20.00 Uhr, Kulturzentrum, 1, Annagasse 20, Vereinigung "Gedok": Konzert Doris Rothmund, Klavier - Christl Kaufmann, Violine; am Flügel Bela Eiser (Liszt, Szymanowski, Debussy, A.Kaufmann)
- 20.00 Uhr, Salon Gerstbauer, Klaviersalon Gerstbauer: Liederabend Peter Stummer (Bariton), am Flügel Annemarie Bunzl (Schubert: "Schwanengesang")

Mittwoch, 8. Mai:

- 18.30 Uhr, Musikakademie (Seilerstätte) Festsaal, Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Liederabend der Klasse für Lied und Oratorium Anton Dermota - Hilde Dermota-Weyerwald (Schubert: "Die Winterreise")
- 19.00 Uhr, Dom St.Stephan, Orgelkonzert, Domorganist Wilhelm Mück
- 19.00 Uhr, Konservatorium Konzertsaal, Konservatorium der Stadt Wien: Jahreskonzert der Musikschule Floridsdorf
- 19.30 Uhr, Akademietheater, Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Tanzabend; Choreographien von Rosalia Chladek und Marcel Luitpart; mitwirkend Akademie-Absolventen, Akademie-Orchester, Leitung Barry R.Brisk
- 19.30 Uhr, Ges.f.Musik, 1, Hanuschgasse 3, Österreichischer Komponistenbund: Kammermusik-Abend; Karl Stierhof, Viola/Michael Kaiser, Cello/Roman Ortner, Klavier (Leitermeyer, Neumann, Walzel, Hueber, Kratochwil)

- 19.30 Uhr, Konzerthaus Schubert-Saal, Klavierabend Claire und William Dale (J.S.Bach "Die Kunst der Fuge" - auf zwei Klavieren)
- 19.30 Uhr, Musikverein Großer Saal, Gesellschaft der Musikfreunde: Violinabend Viktor Tretjakow, am Flügel Michail Erochin (Händel: Sonate D-Dur Nr.4; Schubert: Fantasie C-Dur; Prokofieff: Sonate f-Moll Nr.1; Schedrin: 2 Stücke aus dem Ballett "Konek Gorbunek"; Sarasate: Capriccio)

Donnerstag, 9. Mai:

- 19.00 Uhr, Konservatorium Konzertsaal, Konservatorium der Stadt Wien: Jahreskonzert der Musikschule Favoriten
- 19.30 Uhr, Akademietheater, Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Wiederholung des Tanzabends vom 8.Mai; Choreographien von Rosalia Chladek, Marcel Luitpart u.a.
- 19.30 Uhr, Konzerthaus Mozart-Saal, Wiener Konzerthausgesellschaft: (7.Konzert im Zyklus XIII der Musikalischen Jugend): Ensemble "die reihe", Dirigent Kurt Schwertsik (Biel: "Die Jagd"; Pablo: "Glosa"; Lewis: Chamber Music; Babbit: Composition für 12 Instruments; Schwertsik: Salotto Romano)
- 19.30 Uhr, Musikverein Brahms-Saal, Gesellschaft der Musikfreunde: Lieder- und Arienabend Giuseppe di Stefano, am Flügel Ivor Newton
- 20.00 Uhr, Salon Gerstbauer, Klaviersalon Gerstbauer: Liederabend Peter Stummer (Bariton), am Flügel Inge Schubert (Schumann: "Dichterliebe", "Liederkreis")

Freitag, 10. Mai:

- 18.30 Uhr, Musikakademie (Seilerstätte) Festsaal, Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Vortrag Dr.Friedrich Neumann "Die Dur-Moll-tonale Melodik"
- 18.30 Uhr, Musikakademie Vortragssaal, Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Cembaloabend der Klasse Isolde Ahlgrimm (Purcell, Couperin, Scarlatti, Pachelbel, Bach)
- 19.00 Uhr, Konservatorium Konzertsaal, Konservatorium der Stadt Wien: Jahreskonzert der Schule für volkstümliche Instrumente
- 19.30 Uhr, Konzerthaus Großer Saal, Wiener Konzerthausgesellschaft: 8.Konzert im Zyklus I; Wr.Symphoniker, Wr.Singakademie, Gerlinde Lorenz (Sopran), Sonja Draksler (Alt), Peter Baillie (Tenor), Max van Egmond (Baß), Dirigent Carl Melles (Beethoven: 9.Symphonie d-Moll op.125)

- 19.30 Uhr, Musikverein Brahms-Saal, Ges.d.Musikfreunde - ÖGZM: Kammerkonzert (Werke von Werba, Rubin, Hasenöhr, Winter, Hueber)
- 19.30 Uhr, Musikverein Großer Saal, Musikalische Jugend Österreichs: 7.Konzert im Zyklus VII; Ensemble "Die Wiener Solisten", Solist Jacques Thibaud (Rossini: Streichersonate; Torelli: Trompetenkonzert; Telemann: Trompetenkonzert; Mendelssohn: Oktett)
- 19.30 Uhr, Wr.Funkhaus Gr.Sendesaal, Österreichischer Rundfunk - Studio Wien: 3.Chorkonzert im Zyklus V; "Geistliche Musik"; Chor des Österreichischen Rundfunks, Leitung Gottfried Preinfalk (H.Heiss: "Missa" für Alt, Tenor, gemischten Chor und elektronische Klänge; Ligeti: Lux aeterna für 16-stimmigen gemischten Chor a capella; S nfl: Kreuzmesse; J.N.David: Veni creator spiritus)
- 20.00 Uhr, Ges.f.Musik, 1, Hanuschgasse 3, Österr.Ges.f.Musik - Wr.Festwochen: Einführungsvortrag zur Uraufführung von Ivan Eröds "Die Seidenraupen"

Samstag, 11. Mai:

- 15.30 Uhr, Musikverein Großer Saal, Wiener Philharmoniker: Nicolai-Konzert, Dirigent Dr.Karl Böhm (Beethoven: 2.Symphonie D-Dur op.36 und 7.Symphonie A-Dur op.92)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus Großer Saal, Österreichischer Gewerkschaftsbund: Wiederholung des 8.Konzertes im Zyklus I der KHG; Wr.Symphoniker, Wr.Singakademie, Solisten siehe 10. Mai, Dirigent Carl Melles (Beethoven: 9.Symphonie)
- 19.30 Uhr, Musikverein Brahms-Saal, Klavierabend von Studierenden der Musikpädagogin Maria Stubenrauch (Bach, Haydn, Mozart, Beethoven, Schumann, Chopin, Debussy, Tschaikowsky)

Sonntag, 12. Mai:

- 11.00 Uhr, Musikverein Großer Saal, Wiener Philharmoniker: Wiederholung des Nicolai-Konzertes, Dirigent Dr.Karl Böhm (Beethoven - Programm siehe 11. Mai)
- 19.30 Uhr, Musikverein Brahms-Saal, Musikalische Jugend Österreichs: 6.Konzert im Zyklus XIII; Ensemble "Kontrapunkte", Rainer Keuschnig (Klavier), Dirigent Peter Keuschnig (Bjelik: "Mobile"; Janacek: Capriccio; Webern: Konzert für 9 Soloinstrumente op.24; Schönberg: Klavierstücke op.19; Strawinsky: Oktett für Blasinstrumente)

Granit für den Wienfluß  
=====

2. Mai (RK) Für die Wienfluß-Regulierung im Bereich Kielmannseggbrücke Landesgrenze genehmigte der Bauausschuß des Wiener Gemeinderates heute die Anschaffung von Granitsockelsteinen und Wasserbaugranitsteinen (700 Tonnen beziehungsweise 2.500 Tonnen) um 463.000 Schilling. Grund für die Verwendung dieses Materials sind die gleichmäßige Steinqualität und die große Dauerhaftigkeit; dazu kommt die leichte Verarbeitungsmöglichkeit infolge der ebenen Flächenbildung. Die Granitsockelsteine werden zur Verkleidung der Betonstützmauern verwendet.

Der Bauausschuß genehmigte für die Anschaffung den Betrag von 463.000 Schilling.

- - -

Eine Brücke für die Anzengruberstraße  
=====

2. Mai (RK) Die Anzengruberstraße im 14. Bezirk wird als Fahrstraße ausgebaut. Dadurch bedingt, muß auch der derzeitige Fußgehersteg über den Kolbeterberggraben in eine Straßenbrücke umgebaut werden. Die Fahrbahnbreite dieser neuen Brücke, die in Stahlbeton ausgeführt werden soll, ist durch den Ausbau der Anzengruberstraße bestimmt und beträgt neun Meter. Dazu kommen beidseitige Gehwege in einer Breite von je 1,50 Meter.

Der Bauausschuß des Gemeinderates genehmigte zur Durchführung dieses Projektes in seiner heutigen Sitzung den Betrag von 415.000 Schilling.

- - -

TGM wird in die Brigittenau übersiedeln  
=====

2. Mai (RK) Der Bauausschuß des Wiener Gemeinderates beschäftigte sich in seiner heutigen Sitzung mit einer Abänderung des Flächenwidmungsplanes im 20. Bezirk, und zwar im Gebiet zwischen Wexstraße, Klosterneuburger Straße, Adalbert Stifterstraße, Jägerstraße, Zrinygasse und Stromstraße. Anlaß zu dieser Änderung war das Ergebnis des Architektenwettbewerbes, den das Bundesministerium für Bauten und Technik für den Neubau des Technologischen Gewerbemuseums ausgeschrieben hatte.

Ursprünglich sollten nur einzelne Fachrichtungen des TGM von der Währinger Straße in die Brigittenau verlegt werden. Inzwischen wird aber durch den geplanten Ausbau der Universität die gänzliche Verlegung notwendig. Auf der gegenständlichen Liegenschaft muß also das gesamte Bauprogramm für die neu zu errichtende Schule untergebracht werden. Vorgesehen ist eine differenzierte Bebauung: Sämtliche Lehrwerkstätten und Laboratorien sollen in niedergeschoßigen Objekten zusammengefaßt werden. Die Klassenräume hingegen sollen in einem Turm mit einer Höhe von rund 83 Metern untergebracht werden.

Die endgültige Beschlußfassung über die notwendig gewordenen Widmungsänderungen bleibt dem Stadtsenat und dem Gemeinderat vorbehalten.

- - -

Vorarbeiten für die Hauptkläranlage  
=====

2. Mai (RK) Für die Planung des ersten Bauteiles der Hauptkläranlage und des Hauptsammelkanals im 11. Bezirk sind vielfache Vorarbeiten nötig. Dazu gehört die Aufschließung des Baugrundes durch Probebohrungen, dazu gehören aber auch bodenphysikalische Untersuchungen und Grundwasseruntersuchungen. Außerdem werden für die Reinigung der Klärbecken Nutzwasserbrunnen benötigt, die zweckmäßigerweise im Zusammenhang mit den Probebohrungen hergestellt werden.

Der Bauausschuß des Gemeinderates genehmigte heute für diese Arbeiten den Betrag von 600.000 Schilling.

- - -

Landesjugendreferenten-Tagung in Wien  
=====

2. Mai (RK) Heute Donnerstag, der 2. Mai und morgen Freitag, der 3. Mai, findet im Bildungsinstitut des Konsumverbandes die diesjährige Konferenz der Landesjugendreferenten statt. Aufgabe dieser Konferenz, die alljährlich in einem anderen Bundesland abgehalten wird, ist es, die Aktionen im Bereich der außerschulischen Jugendarbeit zu koordinieren. Die außerschulische Jugendarbeit, die es ermöglichen soll, aus den jungen Menschen gute Demokraten und Österreichische Staatsbürger zu machen, reicht von der Anregung zur schöpferischen Tätigkeit über die Förderung der vernünftigen Freizeitgestaltung bis zur staatsbürgerlichen Erziehung.

Zu Mittag waren die Landesjugendreferenten Gäste der Stadt Wien auf dem Kahlenberg, wo sie Stadträtin Gertrude Sandner begrüßte.

- - -

Führungen durch die Ausstellung "Pablo Picasso"  
=====

2. Mai (RK) In der Zeit vom 6. bis 12. Mai werden in Österreichischen Museum für Angewandte Kunst der "Picasso-Ausstellung" folgende Führungen veranstaltet:

Montag,	6. Mai	19 Uhr	Dr. Adolph
Dienstag,	7. "	17 "	Dr. Dornik
Mittwoch,	8. "	10.30	H. Pack
		19 Uhr	Doz. Egger
Donnerstag,	9. "	17 "	Dr. Spitzmüller
Freitag,	10. "	17 "	Dr. Neubauer
Samstag,	11. "	10.30	Dr. Bisanz
		17 Uhr	Prof. Ellenberger
Sonntag,	12. "	10.30	Doz. Egger
		17 Uhr	Doz. Egger

- - -

Bürgermeister Marek dankt der Rathauswache  
=====

2. Mai (RK) Heute vormittag hat Bürgermeister Bruno Marek an den Kommandanten der Rathauswache ein Schreiben folgenden Inhalts gerichtet:

"Herr Kommandant ! Es ist mir ein aufrichtiges Bedürfnis, allen Beamten der Gemeindewache, die bei den gestrigen Störversuchen durch Umsicht und Besonnenheit ihren Dienst versehen haben, meinen Dank und Anerkennung auszusprechen.

Die Beamten der Wiener Rathauswache - ohne Unterschied der Charge - haben durch Ruhe und Überlegenheit dazu beigetragen, daß das angesetzte Konzert, wenn auch mit zeitweiligen Störungen, durchgeführt werden konnte. Mit besonderer Freude habe ich festgestellt, wie sehr die Beamten der Rathauswache um meine Person beziehungsweise persönliche Sicherheit besorgt waren.

Ich bitte Sie, Herr Kommandant, meine Anerkennung und meinen Dank an alle Beamten Ihres Korps in der Ihnen geeignet erscheinenden Form weiterzugeben. Bruno Marek."

- - -

Bürgermeister Marek besuchte verletzte Polizisten  
=====

2. Mai (RK) Bürgermeister Bruno Marek stattete heute zwei bei den gestrigen Vorfällen auf dem Rathausplatz verletzten Polizisten, die in das Unfallspital in der Brigittenau eingeliefert werden mußten, einen Besuch ab. Bekanntlich wurden gestern nicht weniger als zwölf Polizisten mehr oder weniger schwer verletzt. Am ärgsten hat es den Wachmann Rammel getroffen, der eine schwere Gehirnerschütterung erlitt. Er wurde von hinten festgehalten und dann niedergeschlagen. Bereits besser geht es dem Wachebeamten Masak, der durch einen Faustschlag eine Magenprellung erlitt und bald wieder in häusliche Pflege entlassen werden kann.

Bürgermeister Marek, der von Generalinspektor Dr. Lipowitz begleitet wurde, ersuchte, allen Polizeibeamten den Dank der Stadt Wien zu übermitteln. Den beiden Polizisten im Unfallspital dankte der Bürgermeister ganz besonders und sprach seine Genesungswünsche aus.

Heute vormittag fand ein Telefongespräch zwischen Innenminister Soronic und Landeshauptmann Marek statt, bei dem Einvernehmen über jene Maßnahmen erzielt wurde, die getroffen werden sollen, um solche Zwischenfälle wie gestern in Hinkunft rigoros zu verhindern.

(Bereits mit Fernschreiber durchgegeben!)

### Neue Wohnungen für Floridsdorf

=====

2. Mai (RK) Der Ausbau des Siedlungsraumes am linken Donauufer wurde heute durch einen bedeutsamen Entschluß des Bauausschusses des Wiener Gemeinderates **vorangetrieben**: Der Ausschuß genehmigte die Errichtung einer Wohnhausanlage östlich der Ruthnergasse. Die imposante Anlage wird in 41 Häusern 558 Wohnungen enthalten. Für dieses große Projekt genehmigte der Bauausschuß die Gesamtkosten in der Höhe von fast 120 Millionen Schilling, die Baurate für das heurige Jahr beträgt 29,350.000 Schilling. Die endgültige Beschlußfassung ist noch dem Stadtsenat und dem Gemeinderat vorbehalten.

(Soweit bereits mit Fernschreiber durchgegeben!)

+

Die 558 Wohnungen dieser Anlage werden sich auf 41 Wohnhäuser aufteilen, und zwar auf 12 sechsgeschoßige und 29 viergeschoßige Gebäude. Ein einstöckiges Gebäude, angebaut an das Haus Nummer 1, wird das Kesselhaus der Zentralheizungsanlage beherbergen.

Zu den Wohnungen kommen sechs Lokale, 14 maschinell eingerichtete Waschküchen sowie Abstellräume für Kinderwagen (37) und Fahrräder (34). Die un bebaut bleibenden Flächen werden mit Ruhe-, Spiel- und Wirtschaftsplätzen ausgestattet und im übrigen gärtnerisch gestaltet werden.

Für Komfort in der neuen Wohnhausanlage ist gesorgt: Jede Wohnung erhält ein vollständig eingerichtetes Badezimmer und ist zentral geheizt. Die sechsgeschoßigen Häuser werden über einen bis in den fünften Stock führenden Personenaufzug verfügen.

- - -

Iranischer Minister bei Bürgermeister Marek  
=====

2. Mai (RK) Heute vormittag besuchte der iranische Minister für Energiewirtschaft, Ing. H. Roshwami, Bürgermeister Marek im Wiener Rathaus. Der Minister, der in Begleitung des iranischen Botschafters in Österreich erschienen war, befindet sich auf einer Besuchsreise, die ihn mit den Einrichtungen der Verstaatlichten Industrie und der Energiewirtschaft in Österreich bekanntmachen soll. Am Nachmittag besuchte er das E-Werk Simmering.

Bürgermeister Marek überreichte als Erinnerung einen Abguß des ältesten Stadtsiegels und einen Bildband über Wien.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten  
=====

2. Mai (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Blätterspinat 3 bis 6 S je Kilogramm, Karfiol 3 bis 5 S je Stück, Weißkraut 3 bis 5 S je Kilogramm.

Obst: Äpfel: Tafelware 6 bis 10 S, Wirtschaftsware 1.20 bis 5 S, Bananen 7 bis 8 S, Orangen 6 S je Kilogramm.

- - -

Zwei neue städtische Wohnhäuser für den 14. Bezirk  
=====

2. Mai (RK) Auf einem Areal von 1.773 Quadratmetern wird die Stadt Wien zwei Wohnhäuser mit zusammen 14 Wohnungen errichten. Der Baugrund befindet sich in Wien 14, Hadersdorf-Weidlingau, Hauptstraße 105. Zu den Wohnungen kommen zwei Kinderwagenabstellräume, ein Fahrradabstellraum und eine maschinell eingerichtete Waschküche.

Der Bauausschuß des Wiener Gemeinderates genehmigte heute für dieses Wohnbauprojekt 3,651.000 Schilling. Die Baurate für das Jahr 1968 beträgt 800.000 Schilling.

- - -

Meiereistraße wird begradigt  
=====

2. Mai (RK) Der Bauausschuß des Gemeinderates beschäftigte sich in seiner heutigen Sitzung mit einer Widmungsänderung im Gebiet nordöstlich des Praterstadions im 2. Bezirk. Er genehmigte eine Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes, die die erste Voraussetzung für eine Begradigung der Meiereistraße im Abschnitt zwischen dem Stadion und der Engerthstraße darstellt. Außerdem sollen Standorte für eine Pflichtschule und einen Kindergarten festgelegt werden. Diese beiden Einrichtungen sind durch die Erhöhung der Wohnbevölkerung in diesem Gebiet dringend erforderlich.

- - -

"Sonneberger Harmoniemusik" im Arkadenhof  
=====

2. Mai (RK) Mehr als zwölf Stunden mußten die 33 Mitglieder der "Sonneberger-Harmoniemusik" aus Vorarlberg mit dem Autobus zurücklegen, um am großen "Bundesländer Konzert" der Trachtenkapellen auf dem Wiener Rathausplatz teilnehmen zu können. Die Sonneberger wollten es aber nicht bei diesem einen Konzert allein belassen: sie kamen heute um 11 Uhr vormittag in den Arkadenhof des Wiener Rathauses, um Bürgermeister Marck ein Ständchen zu bringen.

Stadtrat Pfoch, der anstelle des dienstlich verhinderten Bürgermeisters die Gäste aus Nüziders bei Bludenz begrüßte, dankte den beiden Fannbegleiterinnen und den Musikanten für die Mühe der weiten An- und Abreise. Er hoffe, daß sich der Ausflug an das andere Ende Österreichs gelohnt habe und die Musiker in der Bundeshauptstadt die gleiche Freundlichkeit angetroffen haben wie sie in Vorarlberg zu Hause ist. Abschließend lud Stadtrat Pfoch die Gäste aus dem Bundesland jenseits des Arlbergs zu einem Besichtigungsgang durch das Rathaus und zu einem gemeinsamen Mittagessen im Rathauskeller ein.

Die beiden Damen der Kapelle überreichten als Aufmerksamkeit für den Bürgermeister ein Buch über die engere Heimat der Kapelle - dem Oberen Walgau - und eine Spieldose mit dem Lied "Auf Wiedersehen". Der Kapellmeister erklärte dem Stadtrat, daß sie mit diesem Lied eine Hoffnung verbänden: nämlich, daß der Wiener Bürgermeister Vorarlberg, im besonderen aber Nüziders einen Besuch abstatten werde.

- - -

Erster Kongreß der Beschäftigungstherapeuten in Wien  
=====

2. Mai (RK) Im Psychiatrischen Krankenhaus der Stadt Wien begann heute früh der erste Deutsche und Österreichische Kongreß für Beschäftigungstherapie, der bis 4. Mai tagen wird. Der Kongreß steht unter dem Ehrenschutz der Bundesminister für Soziale Verwaltung und Unterricht sowie des Wiener Bürgermeisters.

Im Rahmen eines kleinen Festaktes begrüßten der Präsident Dozent Dr. V. Klare aus Wien und der Vizepräsident Professor Dr. H. Gardemin aus Hamburg die rund 200 Teilnehmer der Veranstaltung. Bürgermeister Bruno Marek hieß die Gäste aus Holland, der Schweiz, der Bundesrepublik Deutschland und die Teilnehmer aus Österreich zu diesem ersten Kongreß herzlich willkommen.

Nach einer Periode kaum noch überschaubarer Spezialisierung setze sich nun die Tendenz nach Universalität und Konzentration immer mehr durch. Nicht mehr die einzelne Disziplin oder ein Teilziel stehen im Mittelpunkt der Forschung und Praxis, sondern der Mensch. Im Dienste des Menschen fänden sich die Zweige der Wissenschaft wieder zur Einheit zusammen.

Eine solche neue Universalwissenschaft, in deren Mittelpunkt das Wohl des Menschen stehe, sei die Beschäftigungstherapie, deren Ziel es ist, dem Leben Kranker und Behinderter wieder Sinn zu geben, um sie in den Arbeitsprozeß zurückzuführen. Als österreichische Pioniere auf dem Gebiet der Beschäftigungstherapie und der Rehabilitation nannte Bürgermeister Marek den Orthopäden Professor Spitzzy und den Unfallchirurgen Professor Böhler. Der Bürgermeister betonte sodann, daß in jüngster Zeit an verschiedenen Wiener Krankenanstalten beschäftigungstherapeutische Abteilungen eingerichtet worden seien.

Das Arbeitsprogramm des Kongresses umfaßt eine riesige Fülle von Vorträgen, wobei unter anderem der Wiener Dozent Dr. C. Kryspin-Exner über die "Rehabilitation Alkoholkranker", Primarius Dr. R. Schindler über "Gruppentherapeutische Gesichtspunkte der Beschäftigungstherapie", Dozent Dr. A. Rett, über die "Beschäftigungstherapie hirngeschädigter Kinder", Primarius Dr. H. Henninger über "Beschäftigungstherapie in der Unfallnachsorge" und Frau Professor E. Koffer-Ulrich über "Aufgaben der Musiktherapie" referieren werden.

Heute abend wird Wohlfahrtsstadträtin Maria Jacobi in Vertretung des Bürgermeisters die Gäste in den Wappensälen des Rathauses empfangen.

Pferdenachmarkt vom 2. Mai  
=====

2. Mai (RK) Kein Auftrieb.

- - -

Schweinenachmarkt vom 2. Mai  
=====

2. Mai (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren  
Inland: 60. Verkauft wurde alles. Marktverkehr ruhig, Haupt-  
marktpreise.

- - -

Rindernachmarkt vom 2. Mai  
=====

2. Mai (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 1 Ochse, 37 Stiere,  
15 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 55.

Neuzufuhren Inland: 0. Gesamtauftrieb dasselbe. Verkauft  
1 Ochse, 23 Stiere, 6 Kühe, Summe 30. Unverkauft 14 Stiere,  
9 Kühe, 2 Kalbinnen, Gesamtsumme 25. Marktverkehr ruhig und  
Hauptmarktpreise.

- - -

Bürgermeister Marek nimmt Stellung:Schärfste Verurteilung der Ausschreitungen  
=====

2. Mai (RK) Wenige Stunden nach den extremistischen Ausschreitungen auf dem Wiener Rathausplatz, bei denen mehrere Polizeibeamte verletzt wurden, hat der Österreichische Rundfunk den Bürgermeister von Wien um eine Stellungnahme gebeten. Noch am Abend des Ersten Mai gab Bürgermeister Bruno Marek gegenüber dem Studio Wien eine telefonische Erklärung ab, in welcher er die Ausschreitungen auf das schärfste verurteilte und die Bevölkerung von Wien aufforderte, solche Ereignisse in der österreichischen Bundeshauptstadt nicht zu dulden.

Nachstehend die Stellungnahme des Bürgermeisters im Wortlaut:

Dr. Bock, Österreichischer Rundfunk: "Herr Bürgermeister, wir hätten Sie gebeten um eine Stellungnahme zu den heute nachmittag stattgefundenen Demonstrationen, ungefähr um 15 Uhr vor dem Wiener Rathaus, wo Sie dann selbst auch das Wort ergriffen haben!"

Bürgermeister Marek: "Als Bürgermeister habe ich die Bundesländer gebeten, als Zeichen des Förderalismus und der Verbundenheit uns ihre besten Trachtenkapellen oder Knappenkapellen nach Wien zu entsenden. Das ist geschehen, und ich habe die Wienerinnen und Wiener eingeladen, an den nachmittägigen Musikfestspielen teilzunehmen; so darf ich das bezeichnen. Der Rathausplatz war mit den Fahnen der Bundesländer geschmückt. Eine halbe Stunde vor dem angesetzten Beginn bin ich zum Rathaus gekommen, wurde informiert, daß einige hundert junge Menschen sich vor der Tribüne versammelt haben, die sich mit Hilfe akustischer Hilfsmittel, mit Trichtern, mit Lautsprechern, mit verschiedenen Transparenten eingefunden haben. Ich bin sofort zum Mikrofon gegangen und habe die Wienerinnen und Wiener begrüßt und ihnen gedankt, daß sie der Einladung Folge geleistet haben. Ich habe auf Zwischenrufe nicht reagiert, sondern den Standpunkt dargelegt,

./.

daß Wien die Hauptstadt des neutralen Österreichs am Schnittpunkt verschiedener politischer und wirtschaftlicher Systeme liege, seine Mittlerrolle hat, darüber haben wir ja vormittag gesprochen. Der Standpunkt der Sozialisten wurde in der vormittägigen Kundgebung ausreichend dargelegt. Heute nachmittag wollen wir den Maitag als einen Tag aller Wienerinnen und Wiener feiern, die sich an den Musikvorträgen unserer besten Kapellen erfreuen, die ich ebenfalls herzlich begrüßt habe. Nun haben sie nach einem vorgefaßten Plan begonnen, zu stören. Zur Ehre der Wiener, die in sehr großer Zahl meiner Einladung gefolgt sind, haben diese sich vollkommen ruhig verhalten. Vielleicht hätten die Wiener ein bißchen lautstark ihren Unwillen über die unerwünschte Störung zum Ausdruck bringen müssen. Ich habe sofort den Kapellmeister der auf dem Podium postierten Kapelle der Gaswerke gebeten, mit den Musikvorträgen zu beginnen. Das ist geschehen. Nun war das ja organisiert, sie haben tadellose Geräte mitgeführt. Diese sind von einer zentralen Stelle gelenkt worden und sie wollten diskutieren. Ich habe erklärt, ich bin ja dreimal ans Mikrophon gekommen, daß ich heute an diesem Feiertag, an dem die Wiener sich freuen wollen, eine Diskussion ablehne. Mit aller Deutlichkeit habe ich aber gesagt, daß wir stolz sind, als freie Menschen auf freier Scholle zu leben, daß die Wiener Feinde jedes Extremismus sind, woher immer er kommt, und wir ihn entschieden ablehnen. Ich habe, Diskussionen über den Beschäftigungsstand der Elin-Werke abgelehnt und Auftrag gegeben, daß die Kapellen nunmehr mit ihrem Programm beginnen. Die Wienerinnen und Wiener, die auf den Rathausplatz gekommen waren, um sich zu erfreuen, lösten sich von dieser Gruppe intellektueller Nihilisten los, die irgendeine "Himmelfahrt" vorbereiten. Die Wiener gingen scitwärts zu den Kapellen, und da war ein kleines Träubchen von einigen hundert Menschen. Ich habe heute im Radio gehört, daß ein Sprecher geglaubt habe, es waren tausend. Tausend waren es keinesfalls. Die Polizei hat über mein Verlangen die Demonstranten, die gekommen waren, um unsere Feier, die eine wienerische

war, - sie war keine politische - zu stören oder zu mißbrauchen, um ihre unerwünschten politischen Schlagworte an den Mann zu bringen, in taktvoller Weise abgedrängt. Dabei wurden, wie ich jetzt erfahren habe, sieben Polizeibeamte, die keine Gewalt angewendet haben, verletzten, darunter einige leider teils schwer, die sich nun in Spitalspflege befinden. Es wurde mir mitgeteilt, daß einem Wachebeamten einige Rippen gebrochen wurden, einem anderen mit dem Schlag eines Fotoapparates eine schwere Kopfverletzung zugefügt wurde. Ich werde morgen die Polizeibeamten besuchen, den Polizeipräsidenten und seinen Beamten, den leitenden Offizieren den Dank für die taktvolle Aktion aussprechen.

Die Gruppe hat sich dann entlang der Reichsratsstraße zusammengefunden, und über verschiedene Probleme diskutiert, aber außerhalb des Polizeikordons, der den Rathausplatz in loser Reihe abgesperrt hat, um die Durchführung des Konzertes zu ermöglichen. Ich habe noch den Kapellen herzlich gedankt und ihnen gesagt, sie sollen keinen schlechten Eindruck von Wien mitbekommen. Das waren keine Wienerinnen und Wiener, sondern das sind Menschen, die haltlos im luftleeren Raum leben, in einem seelischen Selbstmordstadium, und die gibt es halt überall. Das sind unglückliche Menschen, die eigentlich der Behandlung eines Nervenarztes zugeführt werden sollen. Zu dieser Behauptung komme ich, weil sie während der Musikvorträge sich zu einem Riesenreigen formiert und aus mitgenommenen Coca-Cola-Flaschen, ich weiß nicht ob sich nur Coca-Cola darinnen befunden hat, getanzt haben. Also die Absicht dieser "geistigen Elite" war, nicht vormittags, wo zehntausende Arbeiter aufmarschiert und ihnen die gebührende Antwort für die Störungen viel handgreiflicher erteilt hätten, sondern nachmittags, wo die Frauen mit ihren Kindern, Mütter mit Kindern in Kinderwagen, alte Leute, die ein paar Stunden Freude erleben wollten, zu stören. Aber die Wiener sind nicht weggegangen. Sie sind bis zum Schluß geblieben und ich bedauere außerordentlich, daß auch in Wien, in der Stadt der Toleranz und der Verständigung, sich nunmehr, wenn auch zahlenmäßig geringfügig, junge Menschen verleiten

lassen, das Antlitz dieser Stadt zu schänden.

Das ist heute Nachmittag geschehen. Ich werde als Bürgermeister bereits morgen mit den zuständigen Gremien Verhandlungen einleiten, um eine Wiederholung derartiger Exzesse in Hinkunft zu vermeiden, denn Wien ist eine alte Kulturstadt. Wir lieben das freie Wort, aber wir verabscheuen jegliche Gewalthandlung und werden uns zu wehren wissen. Das kann ich als Bürgermeister der Bundeshauptstadt versichern.

Dr. Bock: Herr Bürgermeister, Sie sagten, diese Demonstration sei organisiert gewesen und auch gelenkt. Haben Sie eine Ahnung von wem ?

Bürgermeister Marek: Das weiß ich nicht, es wurde mir aber von verlässlicher Seite mitgeteilt, daß sie über Sprechanlagen verfügen und daß von einer Seite, die ich nicht überblicken konnte, unter den Arkaden, ein Arrangeur stand, der Weisungen erteilt hat, die sofort aufgegriffen wurden. Am Beginn meiner ersten Rede konnte ich mich durchsetzen, zur Vernunft mahnen und erklären, daß auch Meinungen, die nicht meiner Weltanschauung entsprechen, nicht mit solchen Methoden vertreten werden sollen. Es hat mir eine Reihe von diesen jungen Menschen rote Büchlein entgegengehalten, fanatische Schreie, unartikulierte, die ich erstens nicht genau hören konnte, und auf die ich auch nicht reagiert hätte.

Dr. Bock: Haben Sie sich, Herr Bürgermeister, persönlich bedroht gefühlt?

Bürgermeister Marek: Nein! Ich stehe zu lange im politischen Leben, fünf Jahrzehnte, Ich habe mich nicht bedroht gefühlt, ich bin vorne gestanden auf Tuchfühlung, habe in das Mikrophon gesprochen und habe auch mit ihnen versucht, einen Kontakt herzustellen, obwohl mir die Sinnlosigkeit dieses Vorhabens klar war, denn die sind ja nicht gekommen, um mitzufeiern, sondern sie haben das Zusammenströmen von tausenden Menschen, die in der besten Absicht meiner Einladung entsprachen, um einige Stunden Freude zu erleben, mißbraucht, um sich bemerkbar zu machen.

Dr. Bock: Herr Bürgermeister, herzlichen Dank für diese Auskünfte.

Bürgermeister Marek: Bitte Herr Chefredakteur!"

Modeschülerinnen entwarfen Frisuren  
=====

2. Mai (RK) Heute vormittag wurden von den Wiener Mitgliedern der Intercoiffeurs des dames (I.C.D. Paris), in der Modeschule der Stadt Wien in Hetzendorf, zwölf prämierte Entwürfe von Modeschülerinnen an Mannequins ausgeführt.

Der Wettbewerb "Modeschülerinnen entwerfen Frisuren", der von den Intercoiffeurs des dames mit der Absicht ausgeschrieben wurde, Frisuren entwerfen zu lassen, war ein interessantes Experiment mit verblüffenden Erfolgen. Es wurden 733 Entwürfe eingereicht. Die Schülerinnen der Modeschule bewiesen sehr viel Geschmack und modisches Verständnis für die Frisuren.

Folgende zwölf Frisuren wurden prämiert:

1. Preis, Christine Winkler - Romantica
2. Preis, Brigitte Rind - Empire
3. Preis, Christine Winkler - Eskapade
4. Preis, Elisabeth Zimmer - Beatric
5. Preis, Ingrid Fritsche - Natalie
6. Preis, Kazuko Watanabe - Zakuran
7. Preis, Elisabeth Zimmer - Bouquet
8. Preis, Franziska Uhlir - Ribana
9. Preis, Ingrid Fritsche - Violetta
10. Preis, Michaela Mannsberger - Fascination
11. Preis, Brigitte Rind - Mistral
12. Preis, Claudia Seib - Tschau-Tschau

Die Modeschülerinnen erhielten Geld- und Warenpreise. Die prämierten Frisuren werden im September anlässlich der in der Wiener Stadthalle stattfindenden Weltmeisterschaft der Friseure nochmals gezeigt.

- - -

Zehntausend Picasso-Besucher  
=====

2. Mai (RK) Heute nachmittag konnte Kulturstadträtin Gertrude Sandner im Österreichischen Museum für Angewandte Kunst den 10.000. Besucher der Wiener Picasso-Ausstellung willkommen heißen.

Herr Christoph Thurn, ein 23jähriger Welthandel-Student, aus dem Waldviertel, wohnhaft derzeit in Wien, erhielt von Stadträtin Sandner das weltbekannte Buch von Roland Penrose "Picasso, Leben und Werk".

Thurn bezeichnete sich als ständigen Ausstellungsbesucher. Daß er der 10.000. gewesen ist, war also ein "gerechter Zufall".

- - -

Die traditionellen Peregrini-Kipferln für den Bürgermeister  
=====

2. Mai (RK) Alljährlich fabriziert eine 150 Jahre alte Bäckerei auf dem Alsergrund die traditionellen Peregrini-Kipferln. Ebenso alljährlich kommt der Besitzer dieser Bäckerei in das Wiener Rathaus, um dem Bürgermeister besonders schöne Exemplare dieser wohlschmeckenden und nach einem Geheimrezept verfertigten Riesenkipferln zu überreichen. Heute nachmittag war es wieder so weit. Der Bäckereibesitzer mit Gattin und drei Buben übergaben Bürgermeister Marek die knusprigen, noch ofenwarmen Kipferln. Der Bürgermeister dankte für die Gabe und revanchierte sich bei den Kindern mit Büchern und Süßigkeiten.

- - -